



ZUKÜNFTIGES
KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Informationsveranstaltung

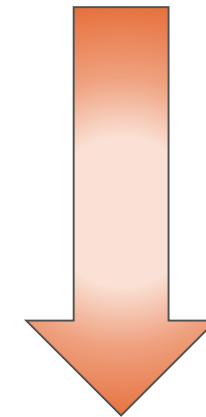
Freitag, 04. August 2023
Akademie Bühne Baden-Baden



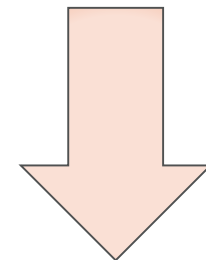
ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Agenda

1. Grundsatzentscheidung Zukunft der regionalen Gesundheitsversorgung
 - HWP-Gutachten zur baulich-betrieblichen Standortbewertung für das Klinikum Mittelbaden
 - Aktiva-Strukturgutachten
 - Beschluss zur Ein-Standort-Lösung
2. Vorbereitende Maßnahmen
 - Grundstücksauswahlverfahren
 - Medizinkonzeption
 - Raum- und Funktionsprogramm
 - Einschätzung der natur- und artenschutzfachlichen Themen
3. Nächste Schritte
 - Vertiefte Baugrunduntersuchung
 - Architektenwettbewerb
4. Auswirkungen der geplanten Krankenhausreform und der Ambulantisierung auf die Planungen des Klinikums



04.08.2023



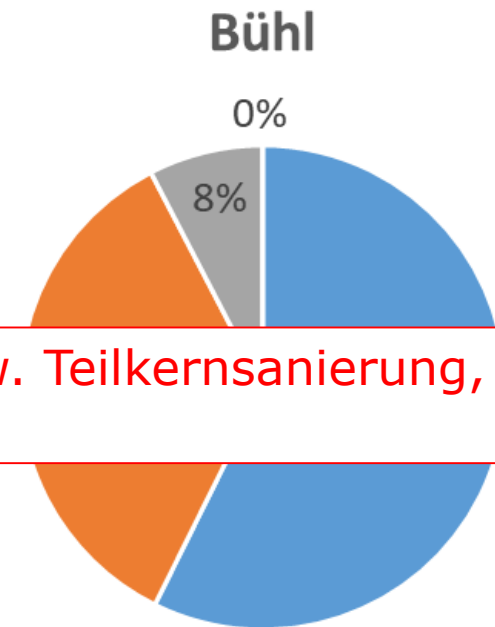
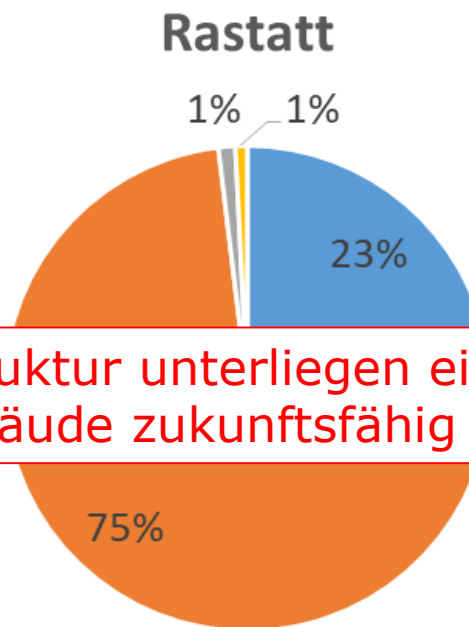
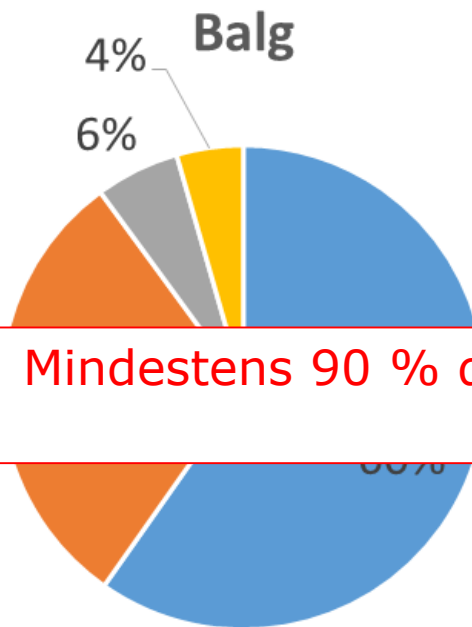
Erkenntnisse und
Detaillierungsgrad nehmen
fortlaufend zu

5. Fragerunde



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

HWP-Gutachten – Ergebnis Sanierungskategorien (Flächenanteil)



Mindestens 90 % der Gebäudestruktur unterliegen einer Kern- bzw. Teilkernsanierung, um die Gebäude zukunftsfähig zu machen.

■ SK 1 ■ SK 2 ■ SK 3 ■ SK 4

■ SK 1 ■ SK 2 ■ SK 3 ■ SK 4

■ SK 1 ■ SK 2 ■ SK 3 ■ SK 4

SK 1: Kernsanierung → nur Tragkonstruktion bleibt erhalten

SK 2: Teil-Kernsanierung → Sanierung Gebäudehülle, Innenausbau und Technik können zu 70% bzw. 50% erhalten bleiben (weil Teilbereiche bereits saniert)

SK 3: Fassadensanierung → Sanierung der Gebäudehülle (Fassade / Dach)

SK 4: Neuwertig → Keine Maßnahmen erforderlich.



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

HWP-Gutachten – Vergleich Kostenrahmen Sanierung / Neubau

	Sanierung			Komplett-Neubau		
	Balg	Rastatt	Bühl	Summe Bestand	1-Standort-Lösung	2-Standort-Lösung
Nutzfläche (NUF)					47.520 m ²	ca. 50.000 m ²
Bruttogrundfläche (BGF) Bestand (mit übergrößerem Technikflächenanteil von ca. 23%)				83.470 m ²	x 2,25	
abzgl. übergrosse Flächen Technik (üblicher Ansatz ca. 13%)			Abzug ca. 10%	8.000 m ²	↓	
Flächenvergleich bereinigte BGF				75.470 m ²	106.920 m ²	
KG 100/200 (nicht enthalten)	-	-	-	-	-	-
KG 300/400	123,5 Mio. €	37,0 Mio. €	30,4 Mio. €	190,9 Mio. €	303,9 Mio. €	
Rückbau / Schadstoffausbau Bestand	6,3 Mio. €	1,4 Mio. €	1,5 Mio. €	9,1 Mio. €	13,4 Mio. €	
KG 500	4,5 Mio. €	3,3 Mio. €	0,9 Mio. €	8,7 Mio. €	5,1 Mio. €	
KG 600 (nicht enthalten)	-	-	-	-	-	-
KG700	47,0 Mio. €	14,6 Mio. €	11,5 Mio. €	73,1 Mio. €	90,3 Mio. €	
Zwischensumme	181,3 Mio. €	56,3 Mio. €	44,2 Mio. €	281,8 Mio. €	412,7 Mio. €	
Aufrechterhaltung Betrieb bis Inbetriebnahme Neubau bzw. Fertigstellung Sanierung				56,0 Mio. €	56,0 Mio. €	
erf. Interimsflächen/-maßnahmen bei Sanierung (nicht enthalten!)				-	-	
Summe				337,8 Mio. €	468,7 Mio. €	

ca. 750 Betten

2.843 €/m² BGF Neubaukostenrichtwert (KG 300/400)

Flächendifferenz BGF zwischen Bestand und Neubau 31.450 m²
 Baukosten für erf. Erweiterungen 98,3 Mio. € auf Basis Neubaukostenrichtwert zzgl. 10% für Anbau
 incl. BNK 35% 132,8 Mio. € (KG 300,400,500,700)

Summe Sanierung Bestand+Erweiterungen	470,6 Mio. €	468,7 Mio. €	Neubau
Differenz zwischen Sanierung+Erweiterung und Komplett-Neubau		-1,9 Mio. €	-0,4%

Kosten bei gleicher Nutzfläche

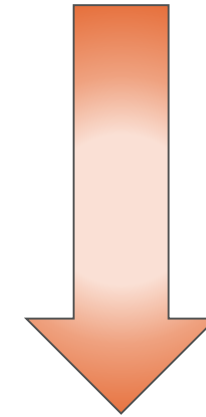
zzgl. Kosten Interimsfläche



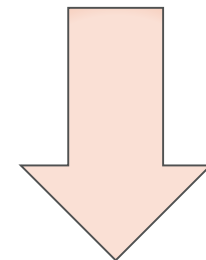
ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Agenda

1. Grundsatzentscheidung Zukunft der regionalen Gesundheitsversorgung
 - HWP-Gutachten zur baulich-betrieblichen Standortbewertung für das Klinikum Mittelbaden
 - **Aktiva-Strukturgutachten**
 - Beschluss zur Ein-Standort-Lösung
2. Vorbereitende Maßnahmen
 - Grundstücksauswahlverfahren
 - Medizinkonzeption
 - Raum- und Funktionsprogramm
 - Einschätzung der natur- und artenschutzfachlichen Themen
3. Nächste Schritte
 - Vertiefte Baugrunduntersuchung
 - Architektenwettbewerb
4. Auswirkungen der geplanten Krankenhausreform und der Ambulantisierung auf die Planungen des Klinikums



04.08.2023



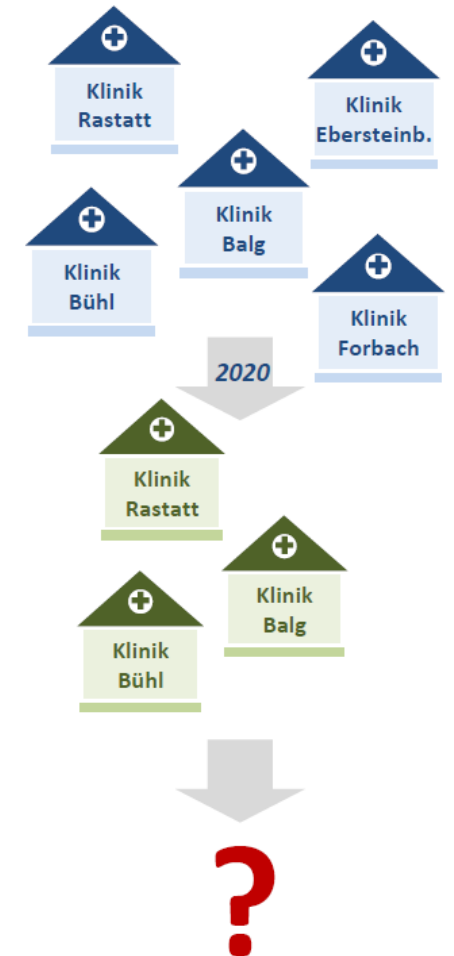
Erkenntnisse und
Detaillierungsgrad nehmen
fortlaufend zu



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Aktiva-Strukturgutachten- Ausgangssituation 2019

- Das Klinikum Mittelbaden mit 890 Planbetten an fünf Standorten erwirtschaftet seit Jahren negative Jahresergebnisse.
- In den Häusern besteht ein hoher Sanierungsstau, der durch ein Gutachten bewertet wurde.
- **Zentrale Fragestellungen 2019:**
Soll mittel- und langfristig an den drei verbleibenden Standorten (Baden-Baden Balg, Rastatt und Bühl) weiterhin Akutmedizin betrieben werden?
Sind ggf. weitere Standortreduktionen bis hin zu einer Ein-Standort-Lösung sinnvoll?





ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Megatrends im Krankenhaussektor

Zentralisierung & Spezialisierung



- Politisch gewollter **Abbau von Überkapazitäten** (Förderung durch Strukturfonds)
- **Regulatorische Strukturvorgaben** fördern Zentralisierung (z.B. Mindestmengenregelung, Personaluntergrenzen, Strukturanforderungen Notfallstufen), indem wirtschaftliche Bedingungen für kleine Häuser erschwert werden
- **Hohe Investitionsbedarfe** bedingen strukturelle Anpassungen
- **Schwerpunktbildung mit Zertifizierung ausgewiesener Zentren**

Qualität



- **Versorgungs- und Strukturqualität** im Fokus aktueller regulatorischer Rahmenbedingungen (z.B. Mindestmengenregelung, Strukturanforderungen Notfallstufen, Abrechnungsprüfung)
- **Jährliche Qualitätsreports** durch IQTiG und G-BA
- **Erhöhte Transparenz** im Gesundheitswesen, u.a. für Patienten, führt zu Qualitätswettbewerb
- Qualität zukünftig **Kriterium der Krankenhausplanung**
- **Einführung von systematischen Strukturprüfungen** (MDK-Reformgesetz)

Fachkräftemangel



- **Mangel an qualifiziertem Fachpersonal über alle weißen Berufsgruppen** hinweg: Pflege, Ärzte, MTA, Therapeuten
- Große **Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Regionen**
- **Personalakquise als große Herausforderung**, welche Attraktivität der Einrichtung und der Arbeitsbedingungen in den Fokus stellt
- **Gesetzgeber reagiert** aktuell vor allem im **pflegerischen Bereich** (Pflegepersonaluntergrenzen, Ausgliederung Pflegebudget), was zu einer weiteren **Verschärfung auf dem Arbeitsmarkt** führt

Ambulantisierung



- **Medizinisch-technischer Fortschritt** ermöglicht Leistungsverlagerung vom stationären in den ambulanten Sektor
- **Vielfältige Zugriffsmöglichkeiten** für Krankenhäuser **auf den ambulanten Sektor** (z.B. MVZ, KV-Ermächtigungen, ASV)
- Politik fördert und fordert Ambulantisierung, z.B. durch fortlaufende **Verschärfungen des AOP-Katalogs** (MDK-Reformgesetz)
- Ambulantes Potenzial als **(Erlös-)Risiko**





ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

aktiva-Gutachten – Betrachtung möglicher Zielvarianten

Variante	Standort Baden-Baden	Standort Rastatt	Standort Bühl	Neubau
Ein-Standort-Lösung				
1.1	⚡			
1.2		⚡		
1.3			⚡	
1.4				x

Verfolgung einer **Ein-Standort-Lösung an einem der bestehenden Standorte (1.1/1.2/1.3) nicht realistisch**, da an keinem der Standorte ausreichende Kapazitätsreserven/Ausbaumöglichkeiten gegeben sind.

Daher Untersuchung der Variante Ein-Standort-Lösung mit Errichtung eines Neubaus.



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Indikative Kostenschätzung aktiva im Vergleich Kostenschätzung von HWP und zur Kostenberechnung des Klinikneubaus in Lörrach

Kostenschätzung aktiva (1.Q/2020):

Anzahl Betten:	666
Anzahl OP-Säle	10
Summe in Mio. EUR	331,2

Kostenschätzung HWP (4.Q/2019):

Anzahl Betten:	750
Anzahl OP-Säle	14
Summe in Mio. EUR	412,7*

*ohne Interimsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung
der Bestandssituation in Höhe von 56 Mio. EUR

Vergleich neues Klinikum Lörrach
Kostenberechnung (1.Q/2019 und 2.Q/2021):

Anzahl Betten	677
Anzahl OP-Säle	13
Summe in Mio. EUR	314 (Kostenberechnung 1Q/2019)
Summe in Mio. EUR	343 (Kostenberechnung 2.Q/2021)



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Szenarienbewertung aktiva-Gutachten

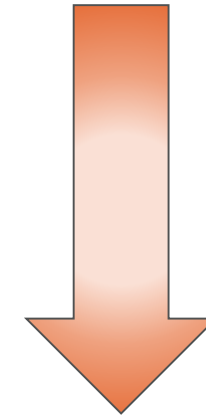
Klinikum Mittelbaden			
Bewertungskriterium	<i>Variante 1.4</i> <i>Ein-Standort-</i> <i>Lösung</i> <i>Neubau</i>	<i>Variante 2.1</i> <i>Zwei-Standort-</i> <i>Lösung Baden-</i> <i>Baden/Rastatt</i>	<i>Variante 3.1</i> <i>Drei-Standort-</i> <i>Lösung</i> <i>Status Quo</i>
<i>Versorgungssicherheit</i>	Green	Green	Green
<i>Versorgungsqualität</i>	Green	Yellow	Red
<i>Wirtschaftlichkeit</i>	Green	Red	Red
<i>Personal/Arbeitsmarktsituation</i>	Green	Yellow	Red



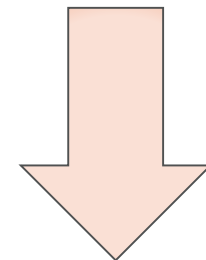
ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Agenda

1. Grundsatzentscheidung Zukunft der regionalen Gesundheitsversorgung
 - HWP-Gutachten zur baulich-betrieblichen Standortbewertung für das Klinikum Mittelbaden
 - Aktiva-Strukturgutachten
 - **Beschluss zur Ein-Standort-Lösung**
2. Vorbereitende Maßnahmen
 - Grundstücksauswahlverfahren
 - Medizinkonzeption
 - Raum- und Funktionsprogramm
 - Einschätzung der natur- und artenschutzfachlichen Themen
3. Nächste Schritte
 - Vertiefte Baugrunduntersuchung
 - Architektenwettbewerb
4. Auswirkungen der geplanten Krankenhausreform und der Ambulantisierung auf die Planungen des Klinikums



04.08.2023



Erkenntnisse und
Detaillierungsgrad nehmen
fortlaufend zu



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Beschluss Ein-Standort-Lösung

Online-Informationsveranstaltung

#ZukunftKMB

Die Online-Bürgerinformationsveranstaltung zum Strukturgutachten und der Zukunft des Klinikums Mittelbaden ist gedacht, um den Bürgerinnen und Bürgern, trotz der Corona Situation, eine Möglichkeit zum ersten Informationsaustausch zu geben.

online
DO 5.11.
18:30 Uhr

Über das Portal zukunftkmb.buehl.digital können Sie sich zu der Online-Veranstaltung am 5.11. ab 18:30 Uhr einwählen und per Live-Chat auch direkt Ihre Fragen in die Diskussion mit einbringen. Alternativ können Fragen auch jetzt schon im Voraus per Mail an zukunft@klinikum-mittelbaden.de gesendet werden. Die Beantwortung erfolgt dann ebenfalls live während der Veranstaltung. Eine Aufzeichnung der Informationsveranstaltung wird anschließend auf www.zukunftkmb.de zur Ansicht eingestellt werden.

 www.zukunftkmb.de



2. Online-Informationsveranstaltung

#ZukunftKMB

In einer weiteren Online-Bürgerinformationsveranstaltung haben Bürgerinnen und Bürger wieder die Möglichkeit sich über das Strukturgutachten und die Zukunft des Klinikums Mittelbaden zu informieren und Fragen zu stellen.

online
DI 8.12.
18:30 Uhr

Auf unserer Website www.zukunftkmb.de finden Sie die Einwahldaten zur Veranstaltung. Sie können sich aktiv mit Fragen an der Diskussion im Live-Chat beteiligen oder diese bereits vorab an zukunft@klinikum-mittelbaden.de senden. Die Beantwortung erfolgt dann ebenfalls während der Veranstaltung.

 www.zukunftkmb.de



3. Online-Informationsveranstaltung

#ZukunftKMB

In einer weiteren Online-Bürgerinformationsveranstaltung haben Bürgerinnen und Bürger wieder die Möglichkeit über das Strukturgutachten und die Zukunft des Klinikums Mittelbaden zu informieren und Fragen zu stellen.

online
DO 14.1.
18:30 Uhr

Auf unserer Website www.zukunftkmb.de finden Sie die Einwahldaten zur Veranstaltung. Sie können sich aktiv mit Fragen an der Diskussion im Live-Chat beteiligen oder diese bereits vorab an zukunft@klinikum-mittelbaden.de senden. Die Beantwortung erfolgt dann ebenfalls während der Veranstaltung.

 www.zukunftkmb.de



#ZukunftKMB

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Wie stellen wir unsere stationäre Gesundheitsversorgung 20 Jahre auf, sodass wir in der Region ein höchstes Maß an Sicherheit und Versorgungsqualität haben? Und wie schaffen wir gleichzeitig die heutigen und zukünftigen Herausforderungen gesetzgeberischer Vorgaben, Personalentwicklung und Wirtschaftlichkeit? Diesen Fragen stellen sich aktuell das Klinikum Mittelbaden, seine Geschäftspartner Stadtkreis Baden-Baden und Landkreis Rastatt. Bei welcher zukunftsweisenden Entscheidung ist es weder für die Region noch für die Bürgerinnen und Bürger die beste Lösung? Um diese Fragen zu beantworten, wurden unabhängige Experten hinzugezogen. Daher wurde ein Strukturgutachten erstellt, das folgende drei Varianten eines möglichen Versorgungskonzeptes in Mittelbaden im Hinblick auf Kriterien Versorgungsqualität, Versorgungsqualität, Personalausstattung und Wirtschaftlichkeit untersucht hat:

- Variante 1:** Verbleib im Status Quo (Drei Standorte-Variante: Stationäre Versorgung der Standorte Baden-Baden, Rastatt, Bad Soden) - keine Veränderung
- Variante 2:** Zwei-Standorte-Variante in Baden-Baden und Rastatt (Bad Soden oder heutige Standorte bei Umbau)
- Variante 3:** Ein-Standort-Variante (Neubau)


Die Entscheidung über die zukünftige stationäre Gesundheitsversorgung der Bevölkerung ist ein gemeinsamer Auftrag der Bevölkerung, der Politik und der Wirtschaft. Die Entscheidung wird im Rahmen der öffentlichen Anhörung am 14.01.2021 getroffen. Die Entscheidung wird im Rahmen der öffentlichen Anhörung am 14.01.2021 getroffen. Die Entscheidung wird im Rahmen der öffentlichen Anhörung am 14.01.2021 getroffen.

Online - Infoveranstaltung
Donnerstag, 14.01.2021 18:30 Uhr

GEHEN SIE MIT UNS GEMEINSAM DEN WEG

Aktuelle Informationen erhalten Sie immer hier: www.zukunftkmb.de

Klinikum Mittelbaden gGmbH
Dr.-Kunze-Weg 7
76530 Baden-Baden
zukunft@klinikum-mittelbaden.de
www.zukunftkmb.de





ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Presseveröffentlichungen 2020-2022

Datum	Medium	Überschrift
23.06.2022	Goodnews4	Interview mit Ulrat Späth
24.06.2022	BT	Leserbrief „Große Leidenschaft muss aufpassen“
24.06.2022	Goodnews4	„Priorität: Menschen machen – nicht ein Punkt, der für ein neues Krankenhaus steht“
25.06.2022	BT	Leserbrief „Bürgerwohl steht über Eitelkeiten“
28.06.2022	Goodnews4	OB Späth riskiert keinen Aufruf zur Klinikdiskussion
30.06.2022	BNN	Kein Gewerbe, keine Klinik, Flugplatz bleibt
30.06.2022	BT	Standort Rastatt kurz vor dem Ziel, Votum für Standort Rastatt
30.06.2022	Goodnews4	Leidenschaftliches Statement für Klinikstandort Baden-Baden
01.07.2022	BNN	Aufsichtsrat empfiehlt Neubau im Münchfeld

> 100!



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Beschluss Ein-Standort-Lösung

- Nach Informationsveranstaltungen für die Mitarbeitenden, die Gesellschaftergremien und die Bevölkerung sowie der Verteilung einer Informationsbroschüre an alle Haushalte in Mittelbaden wurden im Februar 2021 von den Gesellschaftergremien Grundsatzbeschlüsse zur Ein-Standort-Lösung mit der Errichtung eines Klinikneubaus getroffen.
- Beschluss im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden in öffentlicher Sitzung am 22. Februar 2021.
- Beschluss im Kreistag des Landkreises Rastatt in öffentlicher Sitzung am 23. Februar 2021.

PRESSESPIEGEL KW 08/2021

Badisches Tagblatt | 24.02.2021

Zentralklinikum für Mittelbaden

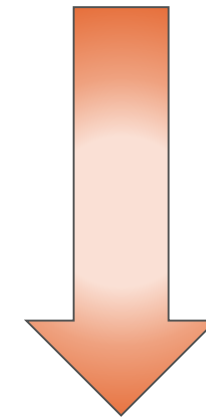
Gremien sind sich einig: Ein-Standort-Lösung ist beschlossene Sache



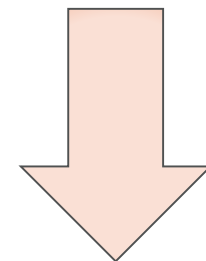
ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Agenda

1. Grundsatzentscheidung Zukunft der regionalen Gesundheitsversorgung
 - HWP-Gutachten zur baulich-betrieblichen Standortbewertung für das Klinikum Mittelbaden
 - Aktiva-Strukturgutachten
 - Beschluss zur Ein-Standort-Lösung
2. Vorbereitende Maßnahmen
 - **Grundstücksauswahlverfahren**
 - Medizinkonzeption
 - Raum- und Funktionsprogramm
 - Einschätzung der natur- und artenschutzfachlichen Themen
3. Nächste Schritte
 - Vertiefte Baugrunduntersuchung
 - Architektenwettbewerb
4. Auswirkungen der geplanten Krankenhausreform und der Ambulantisierung auf die Planungen des Klinikums



04.08.2023



Erkenntnisse und
Detailierungsgrad nehmen
fortlaufend zu



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Grundstücksauswahlverfahren - 5 Grundstücksofferten



- 1.: Rastatt, Südlicher Stadteingang
- 2.: Rastatt, Am Münchfeldsee
- 3.: Baden-Baden, Sandweier, Weiher
- 4.: Baden-Baden, Haueneberstein, Wörnersangewand
- 5.: Baden-Baden, Balg



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Grundstücksauswahlverfahren

im Bedarfsfall: zzgl. 5%ige Zu- und Abschlagskomponente

				Südlicher Stadteingang	Am Münch- feldsee	Sandweiler, Weiher	Hauen- eberstein, W.	Balg
Optionsnummer				1	2	3	4	5
Eignungskriterium	100%			77,9%	81,8%	65,1%	75,9%	76,1%
1. Grundstücksgröße und Zuschnitt	12,5%	100%		7%	10%	9%	10%	10%
2. Bauplanungsrechtliche Eckdaten	12,5%	100%		10%	9%	6%	9%	9%
3. Grundstücksbeschaffenheit	10,0%	100%		5%	5%	3%	5%	4%
4. Regionalität, Wohnortnähe, Anbindung	10,0%	100%		7%	7%	6%	5%	10%
5. Einzugsgebiet, Patientenwanderung, Abdeckung in der	30,0%	100%		28%	28%	28%	28%	28%
6. Öffentliche Erschließung ...	15,0%	100%		12%	13%	8%	12%	10%
7. Beschaffungskosten	10,0%	100%		9%	10%	6%	8%	6%

81,8%	Rastatt: Am Münchfeldsee
77,9%	Rastatt: Südlicher Stadteingang
76,1%	Baden-Baden: Balg
75,9%	Baden-Baden: Haueneberstein, Wörnersangewand
65,1%	Baden-Baden: Sandweiler, Weiher

**IHRE STIMME
FÜR EIN MODERNES
ZENTRAKLINIKUM**



#ZukunftKMB



www.zukunftkmb.de

**GEHEN SIE
MIT UNS
GEMEINSAM
DEN WEG**



KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

**Bürgerentscheid
am 7. Mai 2023
in Rastatt**

**Entscheidung
zugunsten des Standorts
am Münchfeldsee.
Quorum und die
Mehrheit der Stimmen
erreicht!**



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Beschluss des Gemeinderates Baden-Baden vom 03. Juli 2023

Der Gemeinderat **nimmt** den Sachstandsbericht zur **Kenntnis** und **beauftragt** die Verwaltung, unter den folgenden Voraussetzungen eine Einigung mit dem Gesellschafter Landkreis Rastatt herbeizuführen:

- 1) Das Beteiligungsverhältnis wird in 70,5 % (Landkreis Rastatt) und 29,5 % (Stadt Baden-Baden) geändert und gilt ab sofort für die notwendigen Investitionen zur Realisierung des Projektes „Zentralklinikum“ und ab Inbetriebnahme des neuen Krankenhauses für die Gesamtgesellschaft „Klinikum“.
- 2) Die Sitzverteilung im Aufsichtsrat und das Stimmgewicht in der Gesellschafterversammlung werden an das neue Beteiligungsverhältnis angepasst.
- 3) Der Vorsitz des Aufsichtsrats verbleibt beim Landkreis Rastatt.
- 4) Der Name des neuen Klinikums wird „Klinikum Baden-Baden Rastatt“ lauten.
- 5) Ein möglicher Gemarkungstausch zum Thema „Geburtsstation Baden-Baden“ sowie zur Realisierung und Erschließung des neuen Klinikums (= Querspange) soll im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Federführung der Stadt Baden-Baden und unter Beteiligung des Landkreises Rastatt, der Stadt Rastatt und des Regierungspräsidiums Karlsruhe weiterverfolgt werden.



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Beschluss des Kreistags des Landkreises Rastatt vom 25. Juli 2023

Neuausrichtung Klinikum Mittelbaden gGmbH hier: Einigung der Verhandlungen über einen Standort für das Klinikum

Der Kreistag fasst mehrheitlich, mit 51 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme, folgenden

Beschluss:

Der Vertreter des Landkreises Rastatt wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Mittelbaden gGmbH folgender Einigung zwischen den Gesellschaftern zuzustimmen:

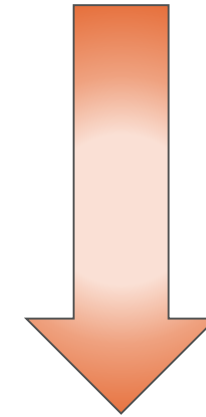
1. Das Beteiligungsverhältnis wird in 70,5 % (LK Rastatt) und 29,5 % (BAD) geändert und gilt für die Investitionen und den Betrieb des neuen Klinikums.
2. Die Sitzverteilung im Aufsichtsrat und das Stimmgewicht in der Gesellschafterversammlung werden an das neue Beteiligungsverhältnis angepasst.
3. Der Vorsitz des Aufsichtsrats verbleibt beim Landkreis.
4. Der Name des neuen Klinikums lautet „Klinikum Baden-Baden Rastatt“.
5. Ein möglicher Gemarkungstausch für die Realisierung und Erschließung des neuen Klinikums soll im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Federführung der Stadt Baden-Baden und unter Beteiligung des Landkreises, der Stadt Rastatt und des Regierungspräsidiums Karlsruhe weiterverfolgt werden.



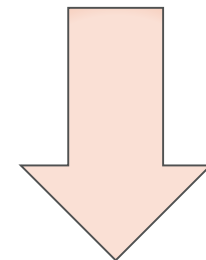
ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Agenda

1. Grundsatzentscheidung Zukunft der regionalen Gesundheitsversorgung
 - HWP-Gutachten zur baulich-betrieblichen Standortbewertung für das Klinikum Mittelbaden
 - Aktiva-Strukturgutachten
 - Beschluss zur Ein-Standort-Lösung
2. Vorbereitende Maßnahmen
 - Grundstücksauswahlverfahren
 - **Medizinkonzeption**
 - Raum- und Funktionsprogramm
 - Einschätzung der natur- und artenschutzfachlichen Themen
3. Nächste Schritte
 - Vertiefte Baugrunduntersuchung
 - Architektenwettbewerb
4. Auswirkungen der geplanten Krankenhausreform und der Ambulantisierung auf die Planungen des Klinikums



04.08.2023



Erkenntnisse und
Detaillierungsgrad nehmen
fortlaufend zu



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Was ist das Ziel?

- Die bestmögliche, zukunftssichere und breite medizinische Klinikversorgung für die gesamte Region Mittelbaden (~300.000 Einwohner) für die Jahre 2029 ff.
- Positionierung des KMB als konkurrenzfähiges Klinikum auf der Rheinschiene
- Nachhaltige Medizin in Prozessen und Architektur



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Was brauchen wir dafür?



10 GRÜNDE FÜR EIN ZENTRAKLINIKUM ...

#ZukunftKMB

- 1 „Klinikum Mittelbaden – Immer in Ihrer Nähe“ ...**

Immer in Ihrer Nähe – dies gilt auch bei einem zentralen Standort. Über 90% der Bürgerinnen und Bürgerinnen erreichen ihr Krankenhaus innerhalb von 30 Minuten.
- 2 Kurze Wege**

Patienten müssen nicht mehr zwischen den einzelnen Standorten des Klinikums verlegt werden, weil sie einen weiteren Spezialisten für die Behandlung benötigen. Pro Jahr kommen im Klinikum Mittelbaden solche Verlegungen übrigens rund 1.500 Mal vor, das heißt, täglich werden etwa 4 Patienten verlegt.
- 3 Gebündelte Fachkompetenz**

Alle Abteilungen und Spezialisten sind an einem Ort gebündelt. Die schnellstmögliche und bestmögliche Versorgung des Patienten, die im Notfall übrigens schon auf dem Weg ins Krankenhaus beginnt, kann damit sichergestellt werden. Doppel- und Mehrfachvorhalten von Fachabteilungen – wie heute vorhanden – sind nicht mehr notwendig.
- 4 Unter einem Dach**

Ärzte verschiedener Fachabteilungen, Therapeuten, pflegerisches Fachpersonal und, und, und – können sich schnell abstimmen und somit interdisziplinär arbeiten.
- 5 Qualität, Qualität, Qualität**

Ein Festhalten an Meistleistungen, würde es immer schwieriger machen, die steigenden Qualitätsanforderungen zu erfüllen. Der Gesetzgeber schreibt für viele Behandlungen, Therapien oder Operationen Mindestmengen vor, die an einem Standort ausgeführt werden müssen. Werden diese Mengen nicht erreicht, dürfen sie nicht mehr durchgeführt werden. Das heißt: Manche speziellen Behandlungen könnte das Klinikum Mittelbaden gar nicht mehr anbieten und ein Verlust von zertifizierten Zentren (Brustzentrum, Darmkrebszentrum etc.) wäre die Folge.
- 6 Wie im Hotel**

Der Anspruch der Patienten ist in den letzten Jahren gestiegen und geht in Richtung Hotelstandard. Eine moderne Zimmer- und Bäderausstattung kann an den heutigen Klinikstandorten aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten nicht realisiert werden.
- 7 „Einmal hin – alles drin“**

Ein Neubau bietet ideale Abläufe und Strukturen für die medizinische und pflegerische Versorgung, eine gute ÖPNV-Anbindung, ausreichend Parkmöglichkeiten und natürlich ein Gebäudekomplex, der baulich auf der Höhe der Zeit ist, etwa hinsichtlich Energieeffizienz, verwendeter Baumaterialien oder technischer Ausstattung der Zimmer und öffentlichen Räume.
- 8 Gerne fürs Klinikum Mittelbaden arbeiten**

Ein großes Klinikum schafft für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktivere Weiterbildungsmöglichkeiten, kürzere Wege für den interdisziplinären Dialog und eine bessere Infrastruktur für das Berufsumfeld (z.B. Personalwohnheim, Mitarbeiterkantine, Kinderbetreuung und Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr). Aufgrund des größeren Leistungsspektrums erhöht sich die Attraktivität als Arbeitgeber, was dem Klinikum Vorteile bei der Fachkräftesuche bringt.
- 9 Der Enge ein Ende**

Die drei verbliebenen Häuser (Balg, Bühl, Rastatt) sind zwischen 42 und 98 Jahre alt. Bereits heute befinden sich diese Klinikstandorte an den Grenzen ihrer räumlichen Kapazität. Eine Entwicklung und Erweiterung der bestehenden Gebäude ist aufgrund begrenzter Grundstücksflächen nicht im erforderlichen Maße möglich. Umfangreiche Bau- und Sanierungsarbeiten müssten darüber hinaus über viele Jahre während des laufenden Betriebs absolviert werden. Der Instandhaltungs- und Sanierungsaufwand ist hoch, und trotzdem lassen sich die Gebäude nicht an heutige Standards heranführen.
- 10 Verantwortungsbewusste Gesellschafter**

Das Klinikum Mittelbaden – ein nicht auf Gewinn ausgerichtetes kommunales Unternehmen – muss den Anspruch haben, effiziente Kostenstrukturen zu schaffen. Nur so ist eine nachhaltige, über Generationen andauernde Sicherung des Standorts zu gewährleisten, ebenso wie die Möglichkeit auch zukünftig kontinuierlich in die Ausstattung und medizinische Qualität zu investieren. Wenn dauerhaft von Seiten der Gesellschafter eine finanzielle Unterstützung geleistet werden muss, steht dieses Geld den Kommunen nicht für andere Zwecke zur Verfügung.

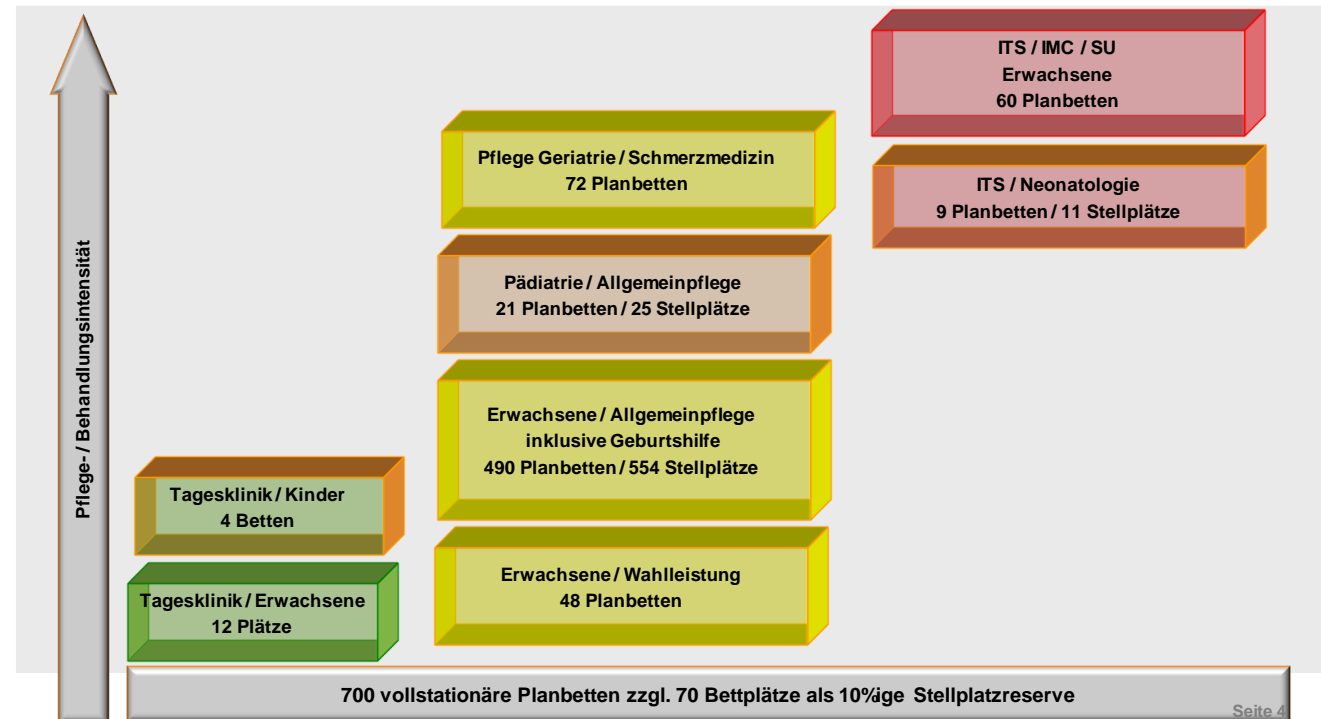


ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Planungsgrundlage

Planungsgrundlage für das Zentralklinikum Mittelbaden sind **700 Planbetten zzgl. 10% Stellplatzreserve**, davon:

- 60 Planbetten Intensivmedizin Erwachsene (ITS, IMC, Weaning, SU)
- 72 Planbetten Geriatrie
- 456 Planbetten Allgemeinpflge
- 48 Planbetten Komfortstation und Wahlleistung
- 34 Planbetten Wöchnerinnenpflege
- 30 Betten Pädiatrie zzgl. 4 tagesklinische Bettplätze
 - 9 Betten Intensivmedizin Neonatologie
 - 19 Betten Normal Care Pädiatrie und Neonatologie (ohne Intensivbetten)
 - 2 Betten aus dem Planbettenkontingent weiterer KMB-Fachabteilungen
 - 4 Tagesklinische Betten Pädiatrie
- eine operativ-interventionelle Tagesklinik
- keine Pandemie- / Isolierstation
- keine eigenständige Palliativstation, aber eingestreuten Betten auf der Allgemeinpflge (z.B. Onkologie)





ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Medizinkonzept – aktuelle Struktur 2023

Klinik Balg			
ACH	UCH	ORT	ThCH
GASTRO	ONKO	KARDIO	PNEUMO
PÄD			
GYN/GEB			
URO			
AUGEN			
ANA			
RAD			
ZNA			

Klinik Rastatt			
ACH	UCH	ORT	GCH
GASTRO		KARDIO	
NEURO			
ANA			
RAD			
ZNA			

Klinik Bühl		
ACH	HCH/PCH	UCH
NCH		
Sport		
GER/INNERE		
PALL		
HNO		
ANA		
RAD		
ZNA		
SCHMERZ		

- Zielstruktur
- Zentrale Leitung
- Doppelstruktur

Quelle: Projektleitung, Med. GF



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Medizinkonzept folgt der neuen KH-Reform 2024



Regierungskommission
für eine moderne und bedarfsgerechte
Krankenhausversorgung

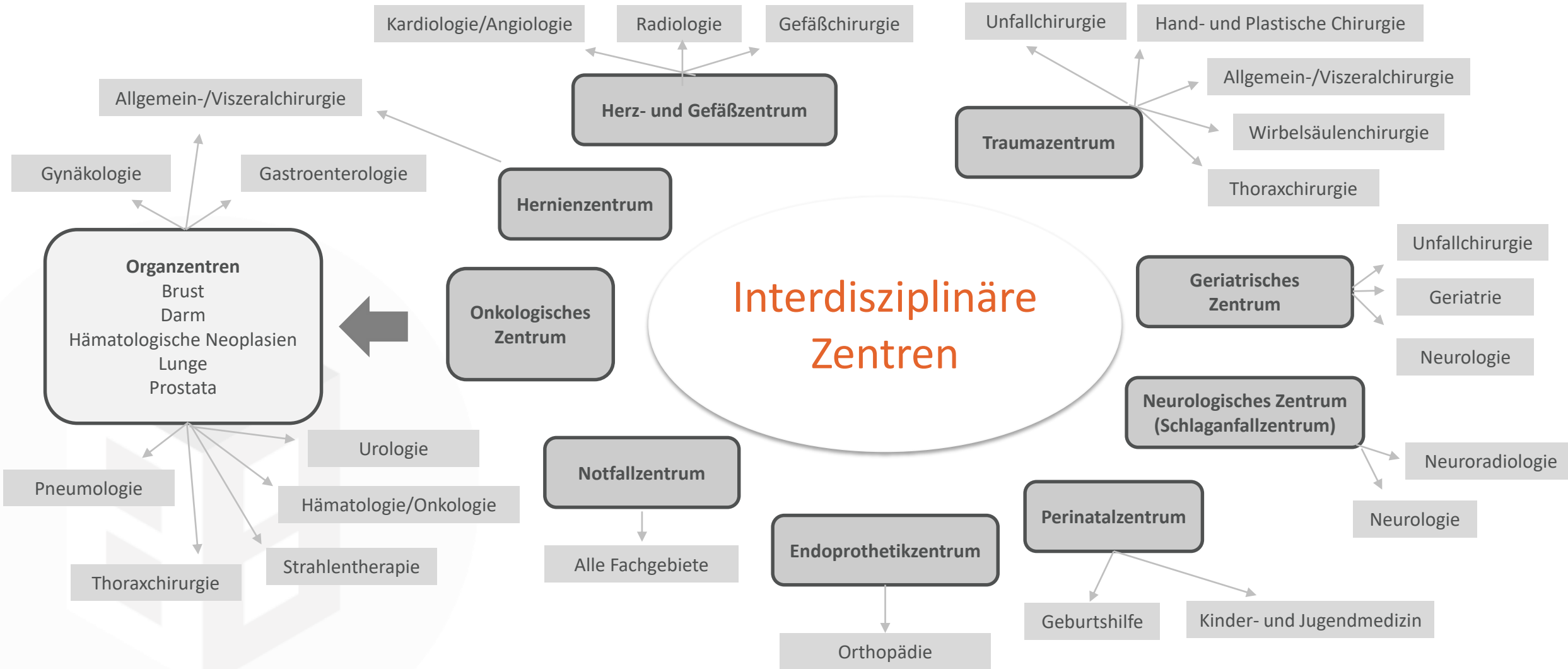
- › Das bisher eindimensionale Vergütungssystem für Krankenhäuser mittels DRGs wird in Zukunft durch ein mehrdimensionales System unter Einführung von Vorhaltung mit abgesenktem DRG-Anteil in den beiden neuen Dimensionen **Leistungsgruppen statt Fachabteilungen** und Level statt Versorgungsstufen abgelöst.

Zentrenbildung!



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Medizinkonzept – Zielstruktur



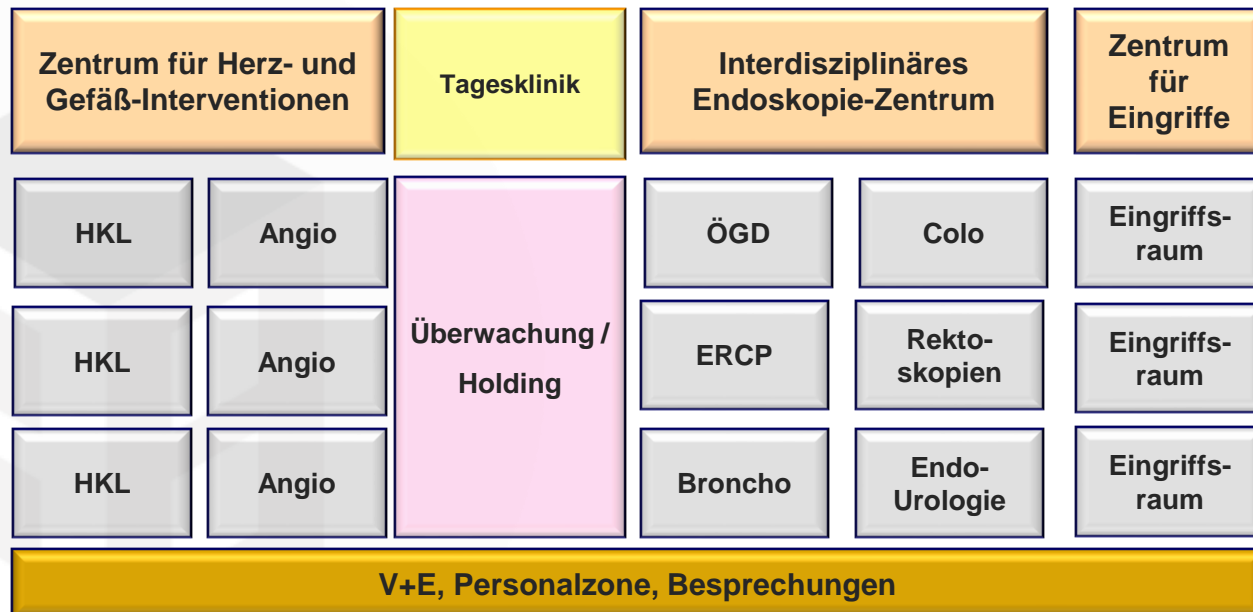




ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Medizinkonzept – Interventionelles Zentrum

Klinikum Baden-Baden Rastatt

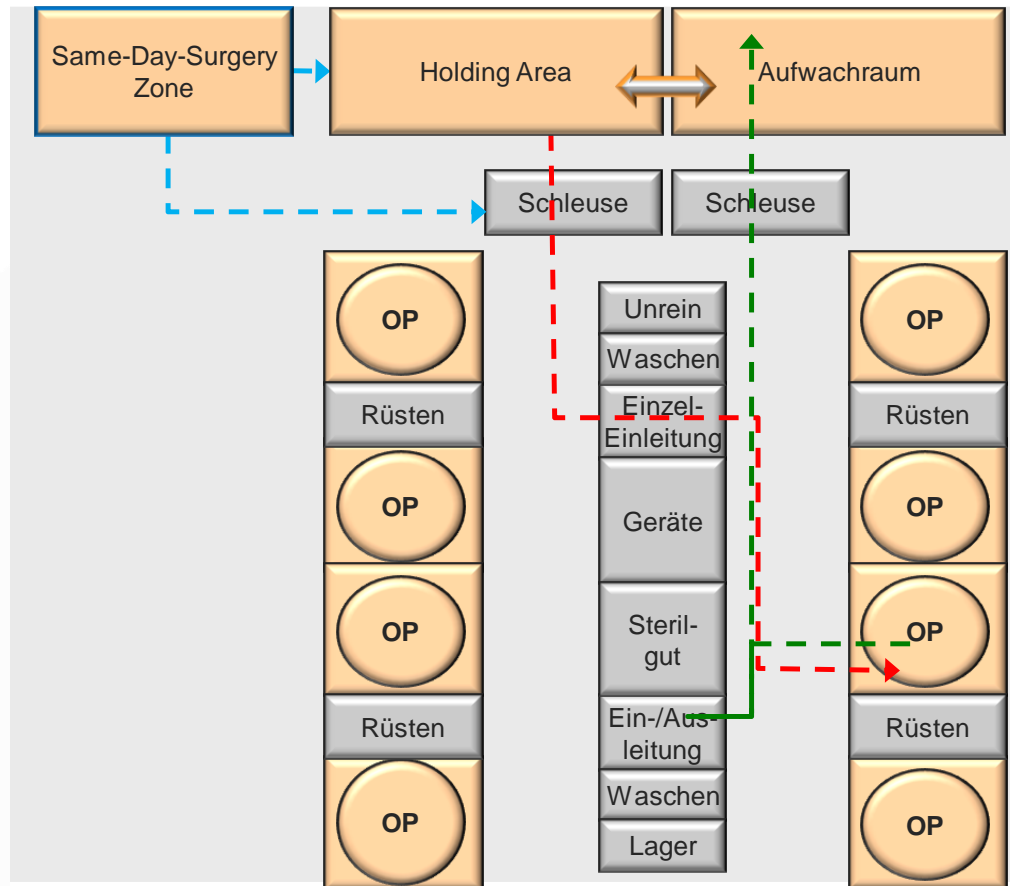


Aktuell 2023:
14 räumlich getrennte Arbeitsplätze über **3** Standorte
BAD/BHL/RAS verteilt!



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Medizinkonzept – Zentral-OP



Geplant wird ein Zentral-OP mit insgesamt 13 OP-Sälen

Aktuell 2023:

17 OP-Säle in 4 räumlich getrennten Einheiten an 3 Standorten

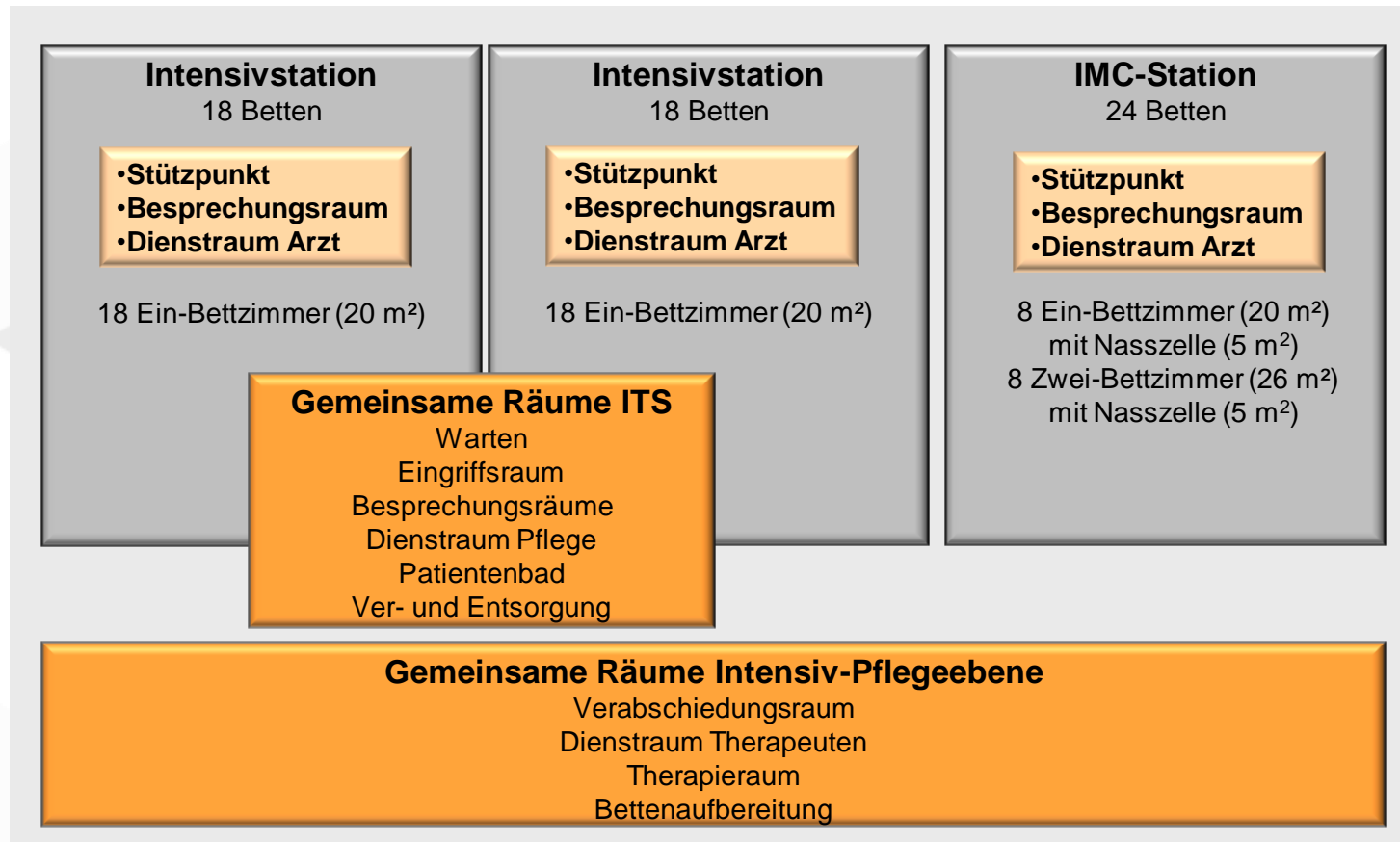
- In direkter Anbindung an den Zentral-OP wird ein Bereich für Same-Day-Surgery-Patienten geplant. 2019 lag das Potenzial dieser Patientengruppe bei etwa 9.000 Operationen.
- Es wird eine gekoppelte zentrale Holding- / Aufwachzone mit insgesamt 26 Bettplätzen geplant. Die 26 Plätze sind in 2 Bereiche zu segmentieren, um eine ruhige Arbeitssituation mit optimaler Patientenversorgung zu ermöglichen. Pro Bereich sind 2 Plätze abtrennbar zu gestalten.
- Geplant werden zentrale, koppelbare Einzeleinleitungen.
- Im ZentralOP wird ein septischer OP-Bereich angelegt. Dieser erhält eine eigene Infrastruktur.
- Auf- und Abrüsten der Instrumententische erfolgt außerhalb des OP-Saals in speziell ausgestatteten Rüstzonen.
- Ein steriler Versorgungsflur wird mit Schranksystemen bestückt und ermöglicht die Nachbestückung der Rüstzonen und der OP-Säle.
- Erwartete Auslastung des Zentral-OPs 2030: 75%
- Aktueller Flächenbedarf: 2.549 m² NUF
- Ambulanter Anteil auf Grundlage der geplanten Raumnutzung: 8%



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Medizinkonzept – Zentrum Intensivmedizin

Zentrum Intensivmedizin (60 Planbetten)



Aktuell 2023:

3 räumlich getrennte
Stationen über 2
Standorte BAD/RAS
verteilt!



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Medizinkonzept – Perinatalzentrum

Pädiatrie und Neonatologie (30 Planbetten)

Säuglings-, Kinder- und Jugendkrankenpflege
(30 Planbetten zzgl. 6 Betten als Stellplatzreserve und 4 Tagesklinische Bettenplätze)

Station 1 Kinder und Jugendliche
(21 Betten zzgl. 4 Betten als Stellplatzreserve und 4 tagesklinische Bettenplätze)

Station 2 PNZ Level II / Frühgeborene
(9 Betten zzgl. 2 Betten als Stellplatzreserve)

Allgemeinpflge

- 3 Ein-Bett-Zimmer (20 m²) mit Nasszelle und Schleuse
- 4 Ein- bis Zwei-Bett-Zimmer (28 m²) mit Nasszelle
- 7 Zwei-Bett-Zimmer (28 m²) mit Nasszelle

Tagesklinik

- 2 Zwei-Bett-Zimmer (28 m²) mit Nasszelle

Pflegestützpunkt
Infrastruktur

NICU / Intensivpflege

- 4 Ein-Bett-Zimmer mit Nasszelle
- 2 Ein- bis Zwei-Bett-Zimmer mit Nasszelle

PNZ / IMC

- 3 Ein-Bett-Zimmer mit Nasszelle

**Wand-an-
Wand mit
Kreißsaal**

**direkte
vertikale
Anbindung
an ITS-
Ebene**

- Untersuchung- / Behandlungsräume
- Diensträume / Besprechungsräume
- Therapieräume
- Aufenthalts- / Spielräume für Patienten
- Aufenthaltsbereich für Eltern
- Kinderspielecke für Geschwister/ -garderobe
- Familienzimmer
- Büro für psychosozialen Dienst/ Elternberatung

Pflegestützpunkt
Infrastruktur

Aktuell 2023:

2 räumlich getrennte
Stationen über 2 Ebenen
am Standort BAD (trotz
Konzentration der Geburtshilfe und
Pädiatrie an einem Standort –
baulich in 2021 nicht realisierbar!)



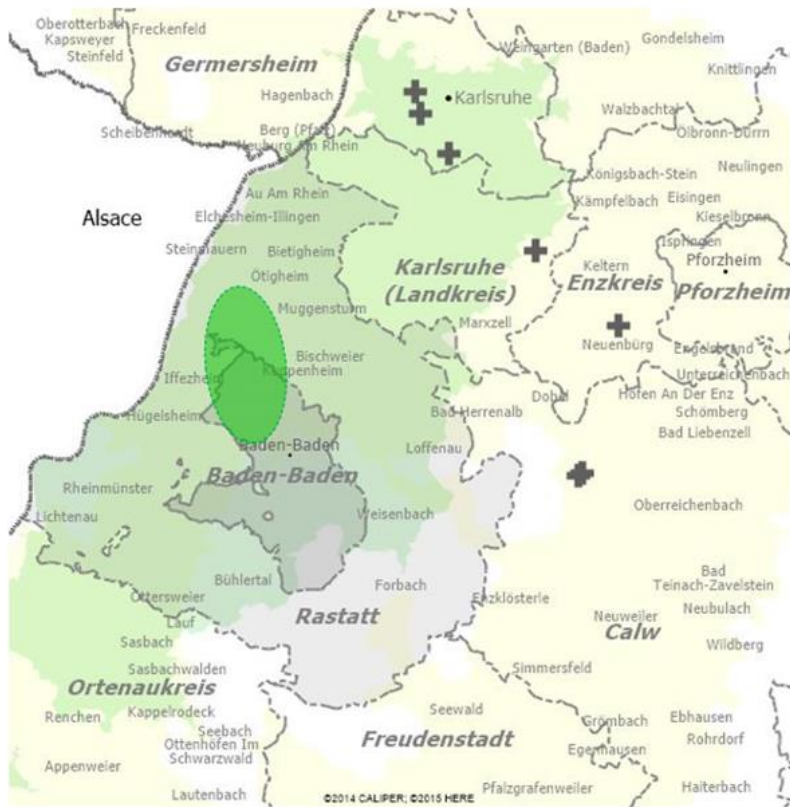
ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Erreichbarkeit

30 Minuten Fahrtzeit zur Klinik mit Privat-PKW!

Krankenhausplanerische Zielgröße des Landes BaWü

» Variante 1.4 – Ein-Standort-Lösung Neubau: 30 Min. Fahrtzeitabdeckung Akut-Versorgung



- Rd. **270.000 Einwohner** des Landkreises Rastatt sowie des Stadtkreises Baden-Baden erreichen **innerhalb von 30 Minuten** ein Krankenhaus der Akut-Versorgung. Dies entspricht einer **Abdeckungsquote** von insgesamt **95,5%**.
- Die Gemeinde **Forbach** ist **nicht innerhalb von 30 Min.** Fahrtzeit erreichbar.
- Die PLZ-Gebiete* **76597** und **76593** sind **teilweise** am Randgebiet des Landkreises Rastatt **nicht erreichbar**.

*Die Gemeinden **Loffenau** und **Gernsbach** innerhalb dieser PLZ-Gebiete sind in 30 Min. FZ erreichbar.

- Mögliche Region für KMB Neubau
- ⊕ KMB Wettbewerber
- Erreichbarkeit KMB in 30 Min.
- Erreichbarkeit andere in 30 Min.
- Keine Erreichbarkeit in 30 Min.



Einwohner LK Rastatt und SK Baden-Baden: **281.634**

Einwohner **MIT** Akut-Abdeckung: **268.985**

davon abgedeckt durch KMB: **254.129**
davon abgedeckt durch andere: **14.856**

Einwohner **OHNE** Akut-Abdeckung: **12.649**

Abdeckungsquote Gesamt **95,5 %**

Abdeckungsquote KMB **90,2 %**



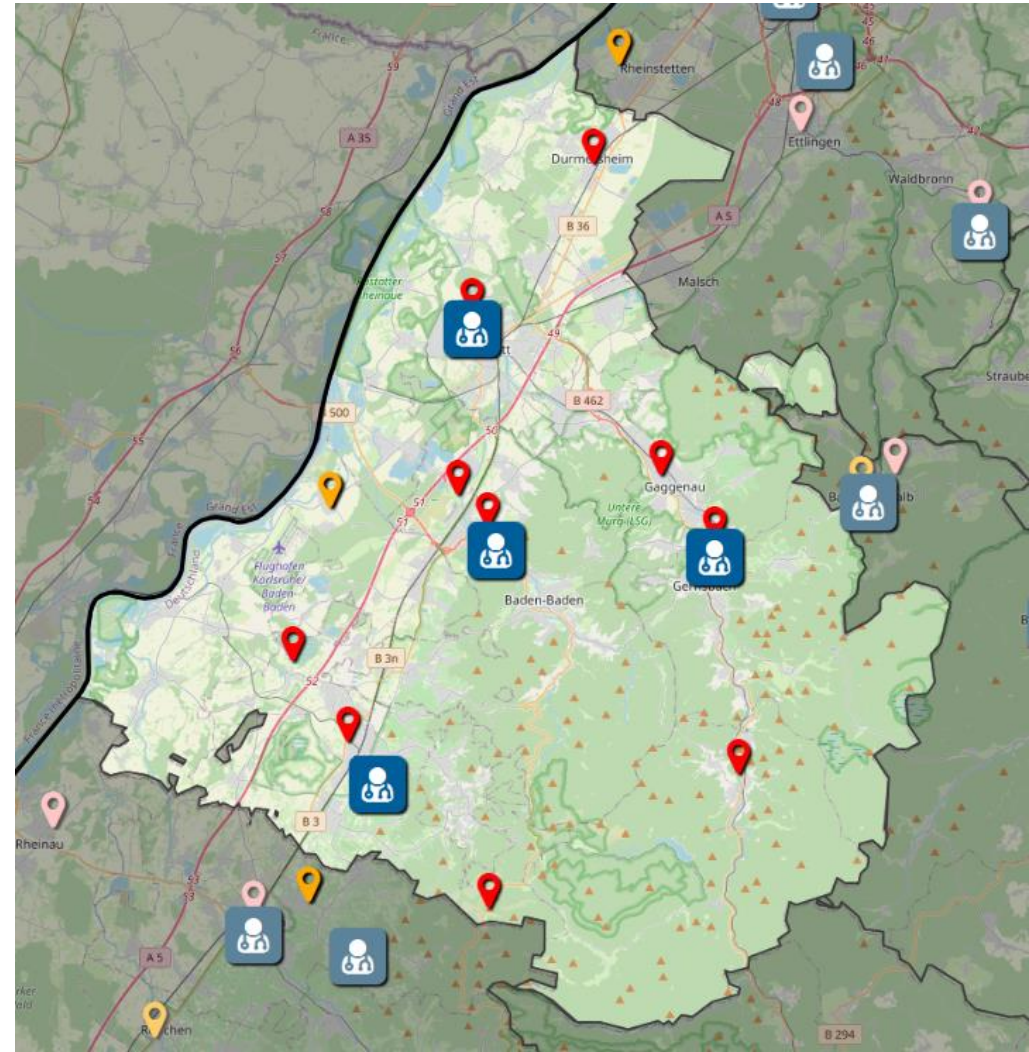
ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Notfallversorgung

Hilfsfrist und Prähospitalzeit

Bereichsausschuss Rettungsdienst legt fest:
Rettungsmittel und Standorte in Mittelbaden

1 RTH
4 NEF
12 RTW



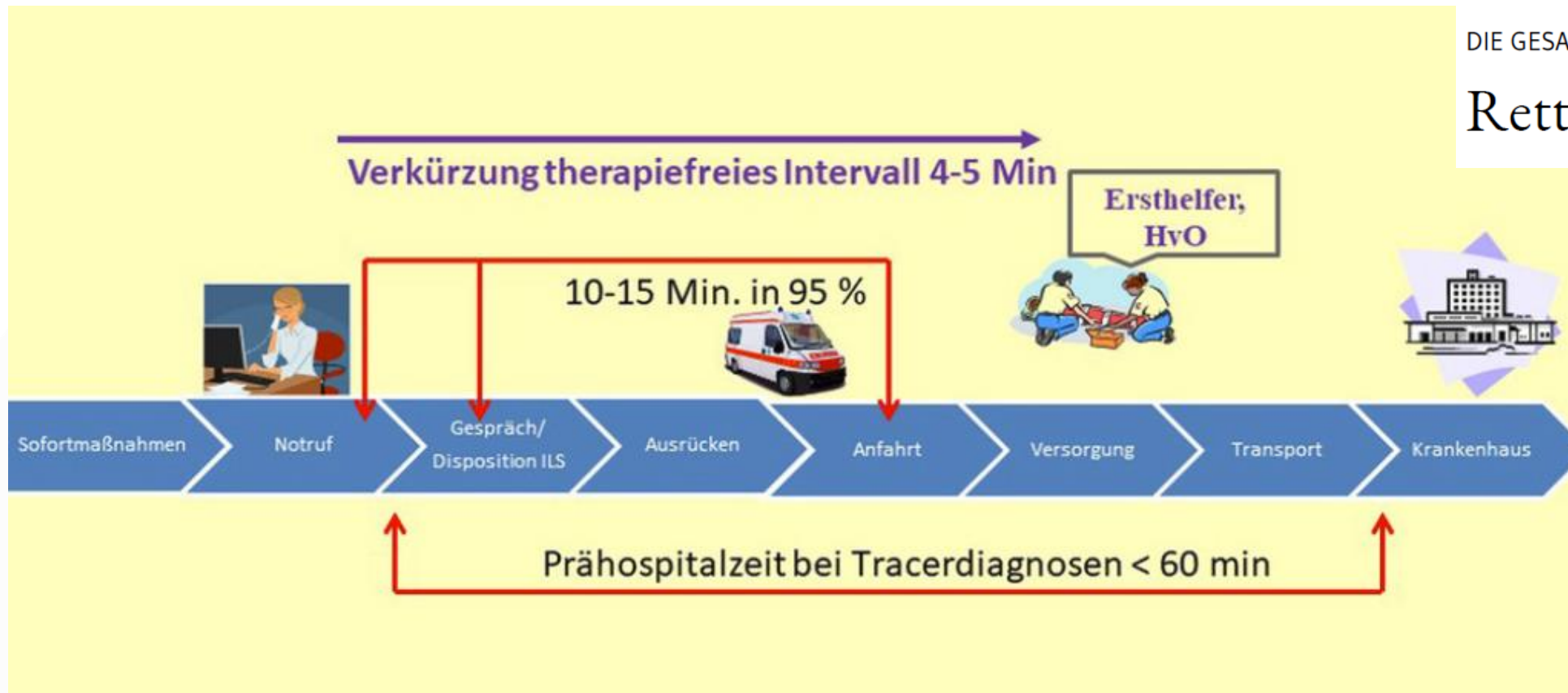


ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Notfallversorgung

DIE GESAMTE RETTUNGSKETTE IST ENTSCHEIDEND

Rettungskette



- Home
- Dashboards
- Strukturdaten
- Analysen
- Datenqualität
- Basisstatistiken
- Einsatzanalysen
- Indikatoren
- Indikatoren-Übersicht
- Datenlieferungen
- Gestufteter Dialog
- Postfach
- Infothek

Notarztstandort | Mittelbaden (Baden-Baden/Rastatt) | NA Baden-Baden DRK | 1. Quartal 2023

Zurück zum Menü <

Ebene
Notarztstandort

Zeitraum
1. Quartal 2023

Rettungsdienstbereich
Mittelbaden (Baden-Baden/Rastatt)

Notarztstandort

NA Baden-Baden DRK

- NA Bühl DRK
- NA Gernsbach DRK
- NA Rastatt DRK

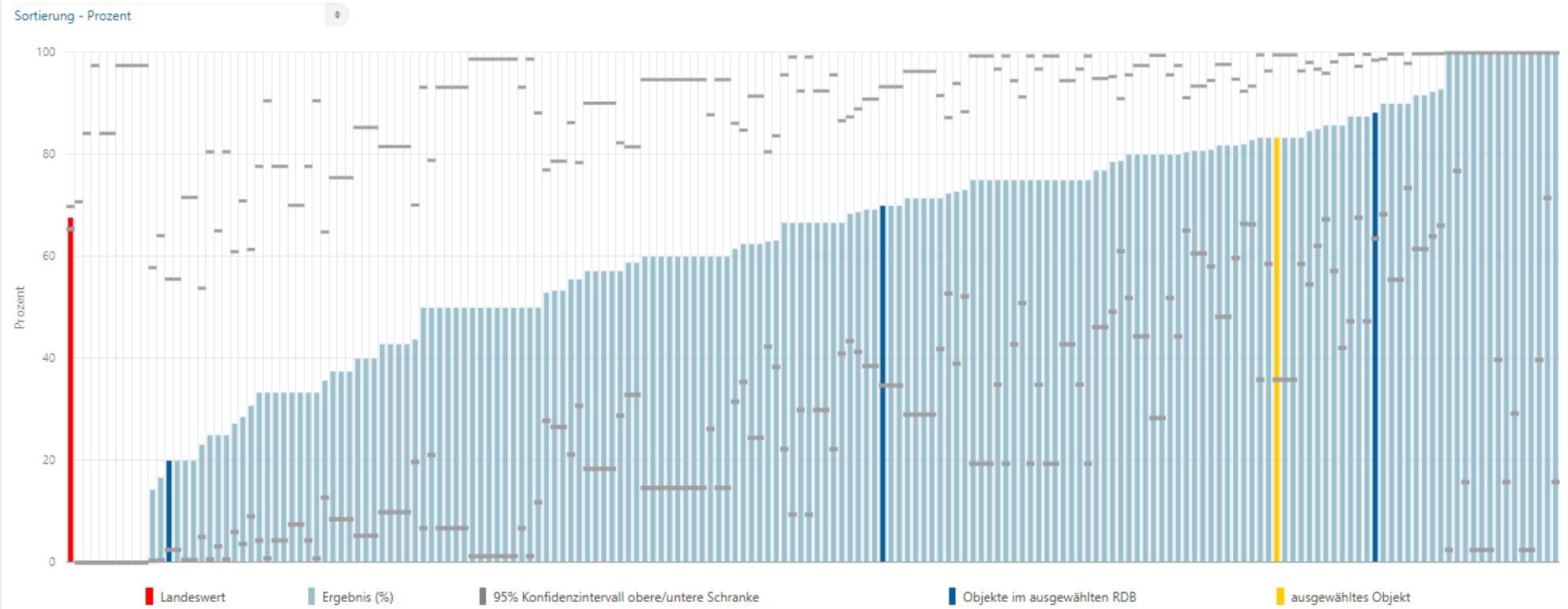
Indikatoren-Gruppen: alle

Indikatoren: Prähospitalzeit <= 60 min: akutes zentral-neurologisches Defizit - Notarzteinsätze

Prähospitalzeit <= 60 min: akutes zentral-neurologisches Defizit - Notarzteinsätze (1.005.060.401)

Download Datenblatt

Anteil der notärztlich versorgten Patientinnen/Patienten mit akutem zentral-neurologischen Defizit, die innerhalb von 60 Minuten am Transportziel eingetroffen sind.

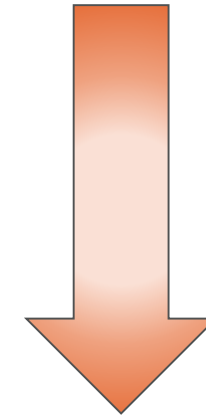




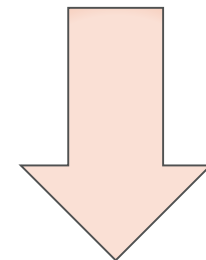
ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Agenda

1. Grundsatzentscheidung Zukunft der regionalen Gesundheitsversorgung
 - HWP-Gutachten zur baulich-betrieblichen Standortbewertung für das Klinikum Mittelbaden
 - Aktiva-Strukturgutachten
 - Beschluss zur Ein-Standort-Lösung
2. Vorbereitende Maßnahmen
 - Grundstücksauswahlverfahren
 - Medizinkonzeption
 - **Raum- und Funktionsprogramm**
 - Einschätzung der natur- und artenschutzfachlichen Themen
3. Nächste Schritte
 - Vertiefte Baugrunduntersuchung
 - Architektenwettbewerb
4. Auswirkungen der geplanten Krankenhausreform und der Ambulantisierung auf die Planungen des Klinikums



04.08.2023



Erkenntnisse und
Detaillierungsgrad nehmen
fortlaufend zu



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Raum- und Funktionsprogramm

Raum- und Funktionsprogramm (RFP) Gliederung nach DIN 13080

1.00	DIAGNOSTIK UND THERAPIE	3.00	ALLGEMEINE DIENST
1.01	Notfallaufnahme	3.01	Serviceeinrichtungen
1.02	Klinische Ambulanzen	3.02	Seelsorge- und Seelsorgedienst
1.03	Arztdienst		
1.04	Funktionsdiagnostik		
1.05	Endoskopie		
1.06	Laboratoriumsmedizin		
1.07	Bildgebende Diagnostik und Inter- radiologische Verfahren		
1.08	Nuklearmedizin		
1.09	Operation	4.04	Finanzen, Materialwirtschaft, Bau und Technik
1.10	Entbindung	4.05	Informationstechnologie
1.11	Strahlentherapie	5.00	VER- UND ENTSORGUNG
1.12	Unterstützende Behandlungen	5.01	Logistik
1.13	Prosektur / Pathologie	5.02	Arzneimittelversorgung
2.00	PFLEGE	5.03	Sterilgutversorgung
2.01	Allgemeinpflege	5.04	Geräteversorgung
2.02	Wöchnerinnen- und Neugeborenenpflege	5.05	Bettenaufbereitung
2.03	Intensivmedizin	5.06	Speisenversorgung
2.04	Dialyse	5.07	Wäscheversorgung
2.05	Säuglings-, Kinder- und Jugendkrankenpflege	5.08	Wartung und Reparatur
2.06	Isolationskrankenpflege	5.09	Wertstofftrennung und Abfallentsorgung
2.07	Pflege psychisch Kranker	5.10	Reinigungsdienst
2.08	Pflege - Nuklearmedizin	5.11	Transportdienst
2.09	Aufnahmepflege		
2.10	Pflege - Geriatrie		
2.11	Tagesklinik		
2.12	Palliativmedizin		
2.13	Rehabilitation		
2.14	Komfortstation		

Das Raum- und Funktionsprogramm befindet sich in Abstimmung mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg.

Zielplanung Klinikum

GESAMTÜBERSICHT		700 Planbetten	m² NF Gesamt
1.00	DIAGNOSTIK UND THERAPIE		13.339
1.01	Notfallaufnahme		969
1.02	Klinische Ambulanzen		1.294
			3.052
			490
			716
			850
			1.741
		Saal) / 2 Eingriffsräume	2.830
1.10	Entbindung		563
1.12	Unterstützende Behandlungen		584
1.13	Prosektur / Pathologie		250

5.00	VER- UND ENTSORGUNG		6.715
5.01	Logistik		1.750
5.02	Arzneimittelversorgung		900
5.03	Sterilgutversorgung		1.000
5.04	Geräteversorgung		160
5.05	Bettenaufbereitung		400
5.06	Speisenversorgung		1.000

Zentral-OP mit 13 OP-Sälen (12 stationäre OP-Säle und 1 ambulanter OP-Saal)

700 Planbetten

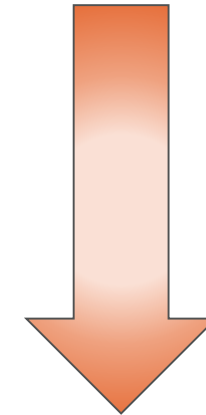
43.822



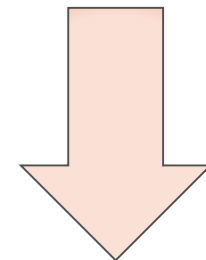
ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Agenda

1. Grundsatzentscheidung Zukunft der regionalen Gesundheitsversorgung
 - HWP-Gutachten zur baulich-betrieblichen Standortbewertung für das Klinikum Mittelbaden
 - Aktiva-Strukturgutachten
 - Beschluss zur Ein-Standort-Lösung
2. Vorbereitende Maßnahmen
 - Grundstücksauswahlverfahren
 - Medizinkonzeption
 - Raum- und Funktionsprogramm
 - **Einschätzung der natur- und artenschutzfachlichen Themen**
3. Nächste Schritte
 - Vertiefte Baugrunduntersuchung
 - Architektenwettbewerb
4. Auswirkungen der geplanten Krankenhausreform und der Ambulantisierung auf die Planungen des Klinikums



04.08.2023



Erkenntnisse und
Detaillierungsgrad nehmen
fortlaufend zu



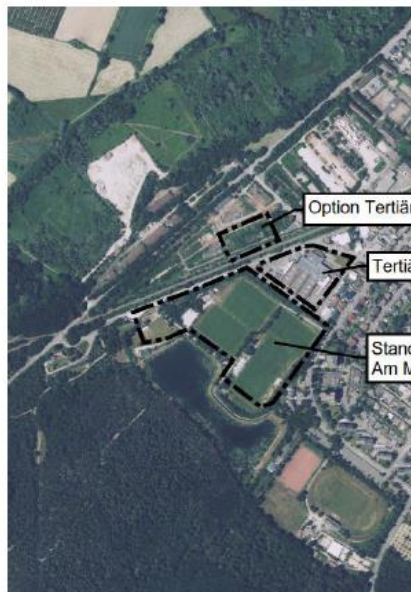
ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Einschätzung der natur- und artenschutzfachlichen Themen für den Standort am Münchfeldsee

NEUBAU DES KLINIKUM MITTELBADEN

FL. NR.: 4336/1/15/21

GEMARKUNG, GEMEINDE UND LANDKREIS RASTATT



FAZIT

Aus natur- und artenschutzfachlicher Sicht eignet sich der Standort „Am Münchfeldsee“ für den Neubau des Klinikum Mittelbaden aufgrund der Vorbelastung durch die intensive Sport-Nutzung und der damit einhergehenden geringen bis mittleren Wertigkeit der Fläche. Der Ausgleich für den zu rodenden Baumbestand hat einen gut handhabbaren Umfang. Des Weiteren werden keine Schutzgebiete oder Biotope überbaut oder direkt beeinträchtigt.

EINSCHÄTZUNG
DER NATUR- UND ARTENSCHUTZFACHLICHEN THEMEN
FÜR DEN STANDORT „AM MÜNCHFELDSEE“

Einschätzung der natur- und artenschutzfachlichen Themen für den Standort „Am Münchfeldsee“	
Nutzung und Ausgangszustand	<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch die intensive Sport-Nutzung erwartete geringe bis mittlere ökologische Wertigkeit

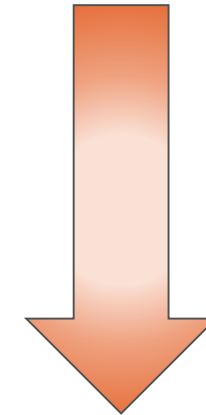
	<p>Kartierumfang : vorher mit unterer Naturschutzbehörde abzustimmen</p> <p>Untersuchung der Habitatstrukturen durch Gutachter (z.B. Fledermäuse, Höhlenbrüter) > Einschätzung des Ausgleichsbedarfs und Ableitung von Maßnahmen</p>
bei Artfunden	<p>+ mind. ein weiteres Jahr für Bereitstellung von Ersatz-Habitaten (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen)</p>



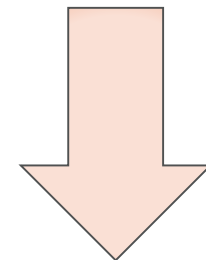
ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Agenda

1. Grundsatzentscheidung Zukunft der regionalen Gesundheitsversorgung
 - HWP-Gutachten zur baulich-betrieblichen Standortbewertung für das Klinikum Mittelbaden
 - Aktiva-Strukturgutachten
 - Beschluss zur Ein-Standort-Lösung
2. Vorbereitende Maßnahmen
 - Grundstücksauswahlverfahren
 - Medizinkonzeption
 - Raum- und Funktionsprogramm
 - Einschätzung der natur- und artenschutzfachlichen Themen
3. Nächste Schritte
 - **Vertiefte Baugrunduntersuchung**
 - Architektenwettbewerb
4. Auswirkungen der geplanten Krankenhausreform und der Ambulantisierung auf die Planungen des Klinikums



04.08.2023



Erkenntnisse und
Detailierungsgrad nehmen
fortlaufend zu



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Vertiefte Baugrunduntersuchung des Standorts „Am Münchfeldsee“



Standort „Am Münchfeldsee“

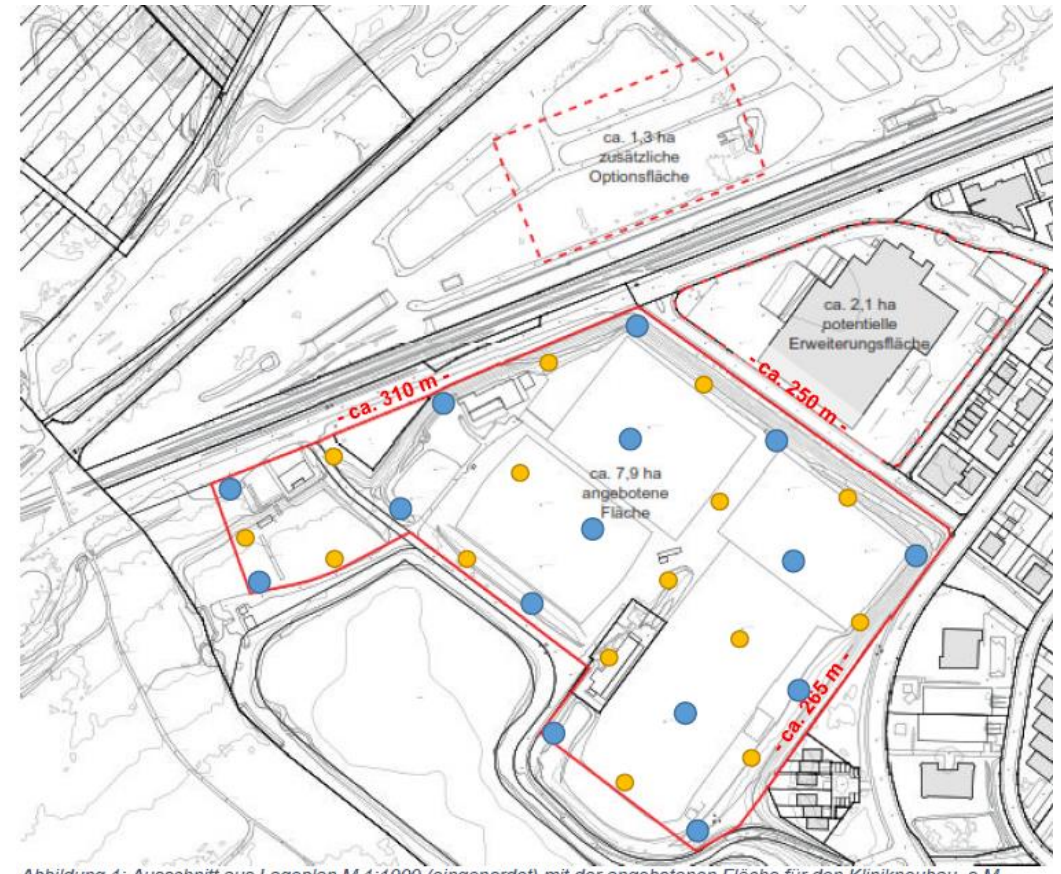


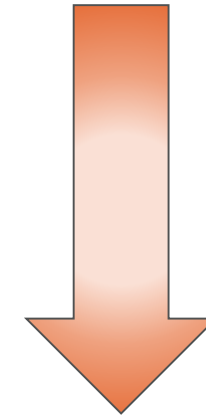
Abbildung 1: Ausschnitt aus Lageplan M 1:1000 (eingemessert) mit der angebotenen Fläche für den Klinikneubau, o.M., Abmessungen (rot in m) und Anordnung der Untersuchungsstellen durch HuP ergänzt
● Kernbohrungen KB ● Drucksondierungen DS



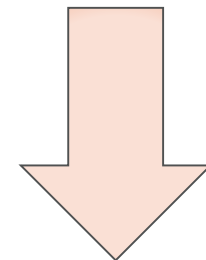
ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Agenda

1. Grundsatzentscheidung Zukunft der regionalen Gesundheitsversorgung
 - HWP-Gutachten zur baulich-betrieblichen Standortbewertung für das Klinikum Mittelbaden
 - Aktiva-Strukturgutachten
 - Beschluss zur Ein-Standort-Lösung
2. Vorbereitende Maßnahmen
 - Grundstücksauswahlverfahren
 - Medizinkonzeption
 - Raum- und Funktionsprogramm
 - Einschätzung der natur- und artenschutzfachlichen Themen
3. Nächste Schritte
 - Vertiefte Baugrunduntersuchung
 - **Architektenwettbewerb**
4. Auswirkungen der geplanten Krankenhausreform und der Ambulantisierung auf die Planungen des Klinikums



04.08.2023



Erkenntnisse und
Detailierungsgrad nehmen
fortlaufend zu



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

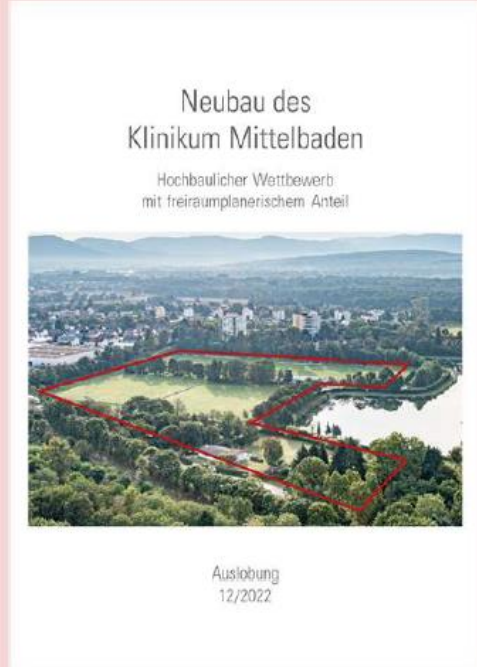
Vorbereitung und Durchführung eines Architekturwettbewerbs





ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Vorbereitung und Durchführung eines Architekturwettbewerbs



Auslobungsunterlagen
Realisierungswettbewerb

- **Allgemeines**
 - Ausloberin
 - Leitbild und Philosophie des Klinikums
 - Anlass und Ziel des Verfahrens
- **Räumlicher Kontext**
 - Räumliche Lage
 - Nutzungs- und Baukörperstrukturen in der Umgebung
 - Heutige verkehrliche Infrastruktur
 - Darstellung des Plangebiets
 - Lage, Größe und Abgrenzung
 - Topografie und Bodenverhältnisse
 - Eigentumsverhältnisse und aktuelle Nutzungen
 - Rechtliche Rahmenbedingungen
- **Planerische Aufgabenstellung**
 - Städtebauliche Zielsetzung
 - Anforderungen an die Planung
 - Hochbauliche Zielsetzung
 - Freiraumplanerische Hinweise
- **Raum- und Funktionsprogramm**
 - Funktionsstellen nach DIN13080
 - Flächenübersichten
- **Betriebsorganisation**
 - Betriebsorganisatorische Konzepte
 - Betriebsorganisatorische Strukturen und Anforderungen an das funktionelle Layout
- **Verfahrensgrundlagen**
 - Ausloberin
 - Verfahrensmanagement
 - Leistungen des Verfahrens
 - Termine des Verfahrens
 - Teilnehmende Büros
 - Verfahrensunterlagen
 - BIM
 - Vorprüfung
 - Formalleistungen
 - Beurteilungskriterien
 - Preisgericht
 - Aufwandsentschädigung und Preise
 - Nachgeschaltetes Verhandlungsverfahren
 - Weitere Bearbeitung
 - Eigentum und Urheberrecht
 - Rücksendung der Arbeiten
 - Vertraulichkeit
 - Sonstiges



ZUKÜNFTIGES KLINIKUM BADEN-BADEN RASTATT

Krankenhausreform



Bundsgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach und Manfred Lucha, zur Zeit Vorsitzender der GMK, am 29. Juni ohne geeinigtes Papier vor der Presse. Im Hintergrund BMG-Pressesprecher Hanno Kautz.
© pag, Folka

Klinikum Mittelbaden

Implikationen der anstehenden Krankenhausstrukturreform - Einordnung für das KMB -

Köln/Mittelbaden, 04. August 2023

Agnes Zimolong, Geschäftsführerin

»aktiva – Beratung im Gesundheitswesen GmbH



K L I N I K U M
M I T T E L B A D E N

Aktuelle Herausforderungen für die Krankenhäuser im deutschen Markt

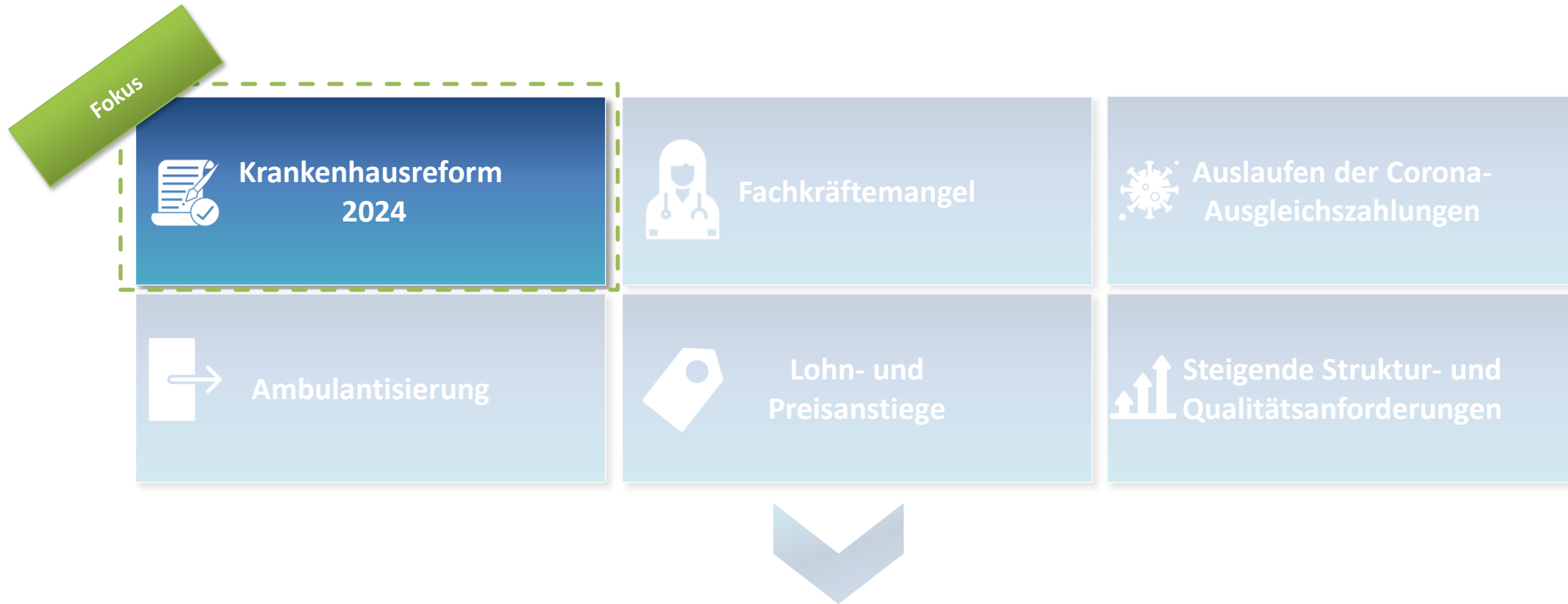
» Zahlreiche externe Einflüsse verschärfen aktuell den Handlungsdruck im Krankenhausumfeld!



Selbst ehemals "gesunde" Krankenhäuser haben zunehmend Probleme in den Bereichen Rentabilität und Liquidität, die Situation wird für bereits angeschlagene Krankenhäuser äußerst kritisch. Derzeit befindet sich mind. ein Drittel aller Marktteilnehmer in der „roten Zone“.

Aktuelle Herausforderungen für die Krankenhäuser im deutschen Markt

» Zahlreiche externe Einflüsse verschärfen aktuell den Handlungsdruck im Krankenhausumfeld!



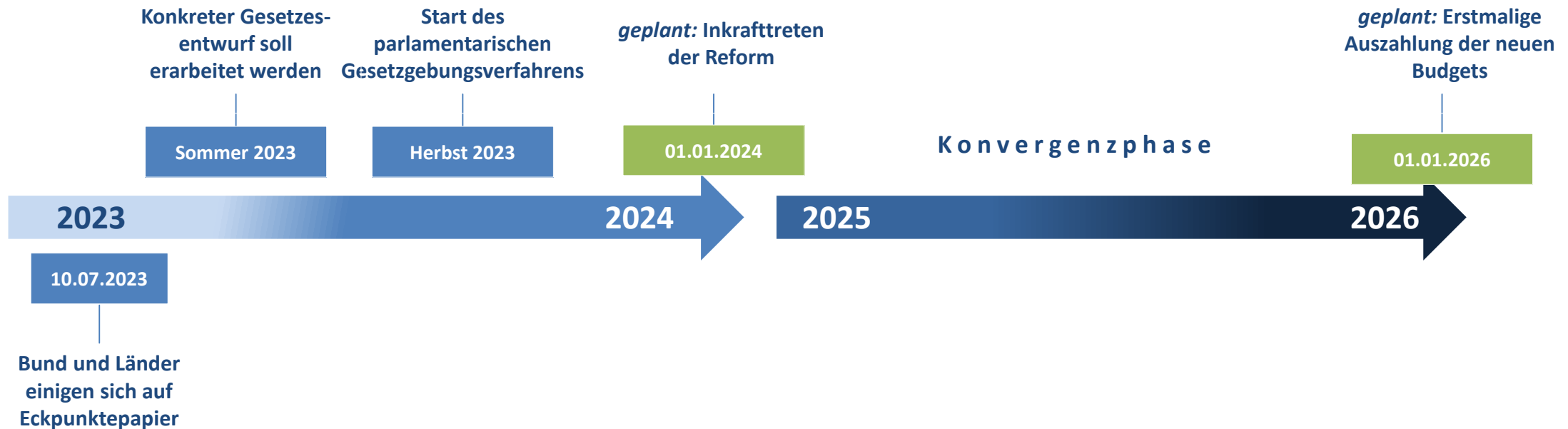
Selbst ehemals "gesunde" Krankenhäuser haben zunehmend Probleme in den Bereichen Rentabilität und Liquidität, die Situation wird für bereits angeschlagene Krankenhäuser äußerst kritisch. Derzeit befindet sich mind. ein Drittel aller Marktteilnehmer in der „roten Zone“.

» Krankenhausreform 2024: Der lange Weg zur Zentralisierung und Spezialisierung

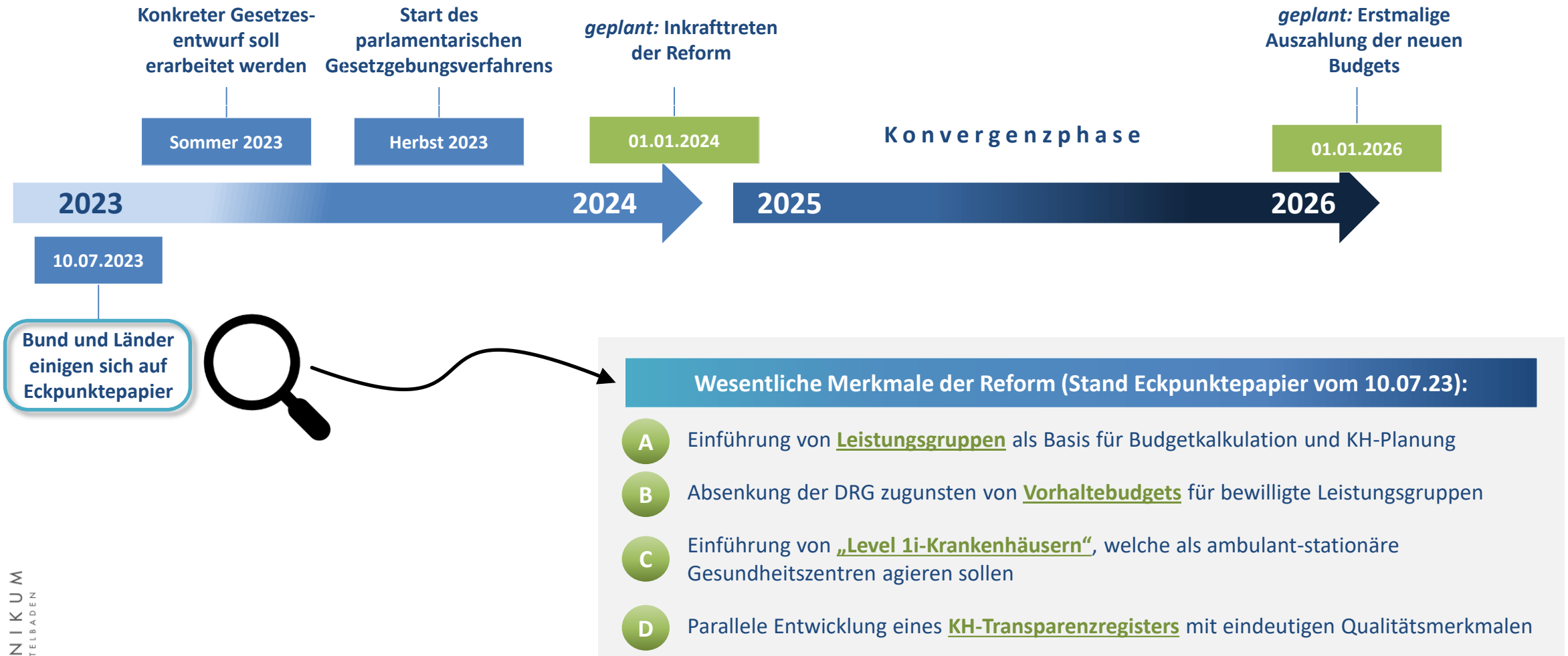


Implikationen der anstehenden Krankenhausstrukturreform

» Krankenhausreform 2024: Wo stehen wir im Prozess und was ist zu erwarten?



» Krankenhausreform 2024: Wo stehen wir im Prozess und was ist zu erwarten?



» Krankenhausreform 2024: A Leistungsgruppen → Blaupause NRW

Beispiel Qualitätskriterien: LG Urologie

Qualitätskriterien der Leistungsbereiche und Leistungsgruppen												
LB-Nr.	LB	LG-Nr.	Leistungsgruppe	Planungsebene		Erbringung verwandter LG		Vorhaltung Geräte	Fachärztliche Vorgaben ⁶		Sonstige Struktur- und Prozesskriterien	
						Standort	Kooperation		Qualifikation	Verfügbarkeit	G-BA/Bund	Land
20	Urologie	20.1	Urologie	VG	Mindestvoraussetzung	LG Allgemeine Chirurgie LG Allgemeine Innere Medizin LG Intensivmedizin	LG Komplexe Nephrologie ¹	Endoskop/ Laparoskop, Sonographiergerät (inkl. Doppler- und Duplexsonographie)	FA Urologie	3 FA (VZA) beschäftigt, mind. Rufbereitschaft: 24/7		Psychiatrische, psychosomatische und/oder psychotherapeutische Kompetenz in Kooperation
					Auswahlkriterium	LG Komplexe Nephrologie ¹	LB Hämatologie und Onkologie LG Allgemeine Frauenheilkunde Angebot Infektiologie Angebot Nuklearmedizin Angebot Schmerztherapie Angebot Strahlentherapie	CT, MRT, PET/ PET-CT, Roboter-assistierte Chirurgie	ZW Andrologie		Interdisziplinäre Fall- und Tumorkonferenzen	

Vorgaben zu komplementären, vorzuhaltenden Leistungsangeboten & Kooperationen

Vorgaben zur Ausstattung mit Geräten

Vorgaben zur Qualifikation und Verfügbarkeit des ärztlichen Personals

Sonstige Vorgaben, z.B. zu Strukturen & Prozessen

» Geplante Ein-Standort-Lösung steht im Einklang mit den Zielen der Krankenhausreform

- Vorwegnahme **politisch gewünschter Konzentrationsprozesse** (vgl. aktuelle Situation NRW).
- Erreichung **höherer Leistungsmengen je Leistungsgruppe** → bessere **Verhandlungsposition**.
- **Bündelung von Kompetenzen und Fachkräften** wirkt dem **Fachkräftemangel** entgegen.
- Deutlich **verbesserte Ausgangssituation** hinsichtlich der **Erfüllung der zukünftigen Qualitätskriterien**, insb. der Fachärzte.
- Ermöglichung des **Angebots von spezialisierten Leistungen**, für die zukünftig die **Vorhaltung von Interdisziplinarität** (komplementäre LG) **am Standort** gefordert wird.